



Donnerstag, 3. Juli 1975

Blatt 1699

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Außerordentliche Sitzung der Wiener Landesregierung  
(rosa) - Gratz löst internen Katastrophenalarm aus  
Mietzins-Service bereits für -43.000 Gemeindemieter  
Gemeindewohnungen nicht Mieter-Eigentum

Lokal: Favoriten: Familienberatungsstelle eröffnet  
(orange) Eiserne Hochzeit in der Inneren Stadt  
Simmering: Verkehrskindergarten eröffnet  
Hochwasser: Trinkwasserversorgung einwandfrei -  
Wassertrübung harmlos  
Hochwasserschäden können sofort angemeldet werden  
Hochwassersituation

Wirtschaft: Halbjahresbilanz der Zentralsparkasse: Gute Sparein-  
(blau) lagenentwicklung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



k o m m u n a l :

=====

ausserordentliche sitzung der wiener Landesregierung  
gratz loest internen katastrophenalarm aus

wien, 3.7. (rk) mittwoch nachmittag um 14 uhr trat unter dem vorsitz von Landeshauptmann Leopold g r a t z die wiener Landesregierung zu einer ausserordentlichen sitzung zusammen, an der auch polizeipraesident r e i d i n g e r, der stadtkommandant von wien brigadier s c h r e m s und leitende beaemte der stadtverwaltung teilnahmen. in der sitzung wurde vom wiener buergermeister und Landeshauptmann ein interner katastrophenalarm ausgelost - dies bedeutet, dass zentral vom rathaus aus alle einsaetze von feuerwehr, polizei und rettung gelenkt werden.

in der Landesregierung wurden berichte ueber die hochwassersituation und den ablauf der einsaetze gegeben. Landeshauptmann gratz sprach allen an den einsaetzen beteiligten und den freiwilligen helfern aus den reihen der wiener bevoelkerung seinen dank fuer die rasche und gute zusammenarbeit aus.

in der sitzung wurde auch mitgeteilt, dass die baustellen fuer den donauhochwasserschutz keine gefaehrdung der hochwassersicherheit bedeuten. an der baustelle selbst sind natuerlich durch das hochwasser schaeden zu erwarten. die wertvollen baugeraete wurden jedoch rechtzeitig und vorsorglich in sicherheit gebracht. (pr)

++++



k o m m u n a l :

=====

mietzins-service bereits fuer 143.000 gemeindemieter

1 wien, 3.7. (rk) zehntausende gemeindemieter in den bezirken innere stadt, leopoldstadt, landstrasse, simmering und donaustadt werden in diesen tagen informiert, dass sie in hinkunft die moeglichkeit haben, ihren mietzins bargeldlos zu entrichten. die information erfolgt mittels eines schreibens der staedtischen wohnhauserverwaltung, das an den schwarzen brettern der wohnhaeuser angeschlagen ist.

wer also in hinkunft nicht mehr an jedem monatsersten den mietzins beim hausbesorger erlegen will, hat ein - bei den hausbesorgern erhaeltliches - formular auszufuellen, das er in den naechsten wochen bei jenem kreditinstitut abgibt, bei dem er bereits ein girokonto hat oder eines eroeffnen will. der mietzins wird dann monatlich automatisch vom konto abgebucht. fuer die genannten bezirke (1, 2, 3, 11 und 22) ist die erste abbuchung fuer 1. jaenner 1976 vorgesehen. bis dahin ist der mietzins nach wie vor beim hausbesorger zu bezahlen.

mit der regelung fuer diese bezirke wird das bargeldlose mietzins-service ab dem kommenden jahr fuer die gemeindemieter von ganz wien zur verfuegung stehen. lediglich die mieter von etwa 10.000 wohnungen in den von der magistratsabteilung 52 verwalteten althaeusern werden sich noch einige weitere monate gedulden muessen, weil aus gruenden der technischen durchfuehrung ueber edv die zinsberechnung erst auf einem neu erstellten programm erfolgen muss, damit die abwicklung der vorschreibung und verrechnung ermoeeglicht werden kann.

seit 1. juli haben die mieter der staedtischen wohnhaeuser in den bezirken waehring, doebbling, brigittenau und floridsdorf die moeglichkeit, ihren mietzins ueber girokonto zu bezahlen. damit steht das bargeldlose zinsinkasso mehr als drei viertel der wiener gemeindemieter zur verfuegung. doch von den 143.000 mietern in den bezirken 4 bis 10 und 12 bis 21 sowie 23 machen nur 49.496, also etwas mehr als ein drittel, von dieser zahlungsart gebrauch. die

./.



mehrzahl der mieter zieht es weiterhin vor, den monatlichen zins beim hausbesorger zu entrichten. jene mieter, deren mietzins erstmalig eingezogen wurde, haben per post ein schreiben der staedtischen wohnhaeuserverwaltung mit allen naeheren informationen erhalten.

die umstellung auf die bargeldlose zinszahlung ist eine echte serviceleistung der stadt fuer die mieter. eine vereinfachung der verwaltungsarbeit bringt sie allerdings nicht, da eben nur ein teil der mietzinse ueber die computerverrechnung eingezogen wird. fuer den anderen teil muessen nach wie vor die zinlisten an die hausbesorger ausgefertigt werden. (am)

0920



L o k a l :

=====

## favoriten: familienberatungsstelle eroeffnet

3 wien, 3.7. (rk) in favoriten, puchsbaumgasse 30, wurde eine neue familienberatungsstelle eroeffnet. in anwesenheit der ersten praesidentin des wiener landtages, maria h l a w k a , und mehrerer bezirksmandatare erlaeuterte landtagsabgeordneter erik h a n k e in seiner eigenschaft als obmann der wiener kinderfreunde die aufgaben der neuen beratungsstelle, die von den wiener kinderfreunden und dem arbeitskreis ''emanzipation der frau'' gefuehrt wird.

ein team erfahrener fachleute, ein erziehungsberater, eine sozialberaterin, ein arzt, eine juristin und eine soziologin werden jeden dienstag von 17 bis 20 uhr, (telefon 62 83 245), allen rat- und hilfesuchenden zur verfuegung stehen. die beratungsstelle ist nicht nur fuer eheleute, sondern auch fuer jugendliche da, falls sie fragen ueber partnerschaftliche beziehungen beantwortet haben wollen. es wird auskunft ueber richtige familienplanung (wunschkinder, empfaengnisverhuetung), bei erziehungsschwierigkeiten, eheproblemen oder scheidungsfragen gegeben. die beratungen erfolgen kostenlos und diskret.

bezirksvorsteher emil f u c i k begruesste die neue beratungsstelle und gab seiner meinung ausdruck, dass in einem bezirk mit rund 160.000 einwohnern sicher viele familien, vor allem junge, verschiedenste probleme haben, mit denen sie nun fachleute befassen koennen. die neue soziale einrichtung biete sich als echte servicestelle an. (am)

0925



L o k a l :

=====

## eiserne hochzeit in der inneren stadt

4 wien, 3.7. (rk) ihre eiserne hochzeit feierten donnerstag dr. friedrich und elisabeth p i t t n e r aus der inneren stadt, schubertring 9/38. der 89jaehrige friedrich pittner war hofrat bei der generaldirektion der oebb und anwalt. er hat seine 86jaehrige gattin vor 65 jahren in bruenn geheiratet, die ehe ist kinderlos. mitarbeiter der bezirksvorsteherung gratulierten dem jubelpaar und ueberbrachten ein ehrengeschenk der stadtverwaltung. (hs)

0927

## simmering: verkehrskindergarten eroeffnet

2 wien, 3.7. (rk) im kindertagesheim der stadt wien auf dem wilhelm kress-platz in simmering wurde von bezirksvorsteher johann p a u l a s ein verkehrskindergarten eroeffnet. auf initiative der bezirksvorsteherung haben mehrere institutionen die finanziellen mittel fuer die "verkehrseinrichtungen" zur verfuegung gestellt. der verkehrskindergarten soll - wie paulas sagte - dazu beitragen, dass die kinder schon fruehzeitig lernen, wie man sich im strassenverkehr richtig verhaelt. (am)

0922



L o k a l :

=====

hochwasser:

trinkwasserversorgung einwandfrei - Wassertrübung harmlos

wien, 3.7. (rk) bei der sondersitzung der wiener landesregierung berichtete mittwoch landessanitaetsdirektor dr. ermar junke r ueber die situation der trinkwasserversorgung in wien. ueber veranlassung der wiener gesundheitsbehoerden wurden dienstag die grundwasserwerke in der lobau und in nussdorf wegen des hochwassers stillgelegt. durch die starken regenfaelle kam es mittwoch im bereich der quellen der 1. und 2. hochquellenwasserleitungen zur truebung des wassers. nach angabe der experten - insbesondere doz. dr. d o s c h - ist diese truebung voellig ungefaehrlich und duerfte auf einen besonders hohen kalkgehalt zurueckzufuehren sein. die bevoelkerung wird wegen der eventuell moeglichen truebung des trinkwassers um verstaendnis ersucht. es besteht nach auskunft aller fachleute bei genuss des wassers keine gefahr fuer die gesundheit. aller voraussicht nach wird diese truebung bei nachlassen der regenfaelle sofort aufhoeren. die wasserwerke hatten, da genuegend wasser vorhanden ist, den kaiserbrunnen und die oberen quellen im gebiet der 1. wiener wasserleitung voruebergehend abgeschaltet, weil diese quellen eine besonders starke truebung zeigten.

die wasserverluste werden durch die grundwasserwerke entlang der 1. wiener hochquellenleitung ausgeglichen.

landeshauptmann leopold g r a t z ersuchte die massenmedien, die bevoelkerung auf die harmlosigkeit der eventuell moeglichen und voruebergehenden wassertruebung hinzuweisen. (rp)

+++



3. juli 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1706

l o k a l :

=====

hochwasser:

Lage beruhigt

wien, 3.7. (rk) kurz nach 22 uhr trat am mittwoch unter dem vorsitz von buergermeister und landeshauptmann leopold g r a t z der krisenstab im wiener rathaus noch einmal zusammen. wie der buergermeister berichtete, hatte sich die lage in albern beruhigt, die krise schien vorbei zu sein. der wasserstand der donau betrug zu dieser zeit 7,38 meter. die flutwelle, verursacht durch das ablassen des wassers von den kraftwerken, war durch wien durchgeflossen. fuer donnerstag frueh wurde ein wasserstand von 7,80 meter erwartet.

die feuerwehr hielt sich weiter bereit, um im bereich des handelskais und am linken donauufer keller auszupumpen. es war zu erwarten, dass grundwasser durch den hubertusdamm drueckte. auch eine notwasserversorgung im bereich von gebieten, die durch brunnen versorgt werden, war vorbereitet. ausdruecklich wurde darauf aufmerksam gemacht, dass diese brunnen weiterhin nicht fuer trinkzwecke benuetzbar sind.

die polizei hatte ihre truppen kurz vor 22 uhr abgezogen, das bundesheer seine einsatztruppe um mitternacht abgezogen. (pr)

++++



L o k a l :

=====

hochwasser:

## katastrophenalarm aufgehoben

5 wien, 3.7. (rk) der interne katastrophenalarm wurde donnerstag vormittag nach einer sitzung des krisenstabes im wiener rathaus wieder aufgehoben. die einsatzleitung obliegt nun wieder der feuerwehrzentrale. die bereitschaft von bundesheer und polizei bleibt heute donnerstag noch bis dienstendo aufrecht. eine entscheidung ueber die vorsorge fuer das wochenende wird am nachmittag getroffen.

zu beginn der sitzung gab buergermeister und landeshauptmann leopold g r a t z bekannt, dass er an den innenminister und an den verteidigungsminister telegramme gerichtet habe, in denen er die vorbildliche zusammenarbeit und den persoentlichen einsatz von polizei und bundesheer hervorhob und im namen der wiener bevoelkerung dafuer den dank aussprach.

die wiener bevoelkerung ersuchte der buergermeister um verstaendnis dafuer, dass ein katastrophenalarm zwangslaefig die festsetzung von prioritaelen verlangt. das heisst also, dass zu-naechst dort eingegriffen und geholfen werden muss, wo es gilt, leben und eigentum zu schuetzen und zu bewahren. das bedeutet ferner, dass dann einsaetze bei kleineren unannehmlichkeiten nicht sofort stattfinden koennen.

die gefahr in albern und kaiser-egersdorf ist nun endgueltig gebannt, seit 9 uhr ist auch die alberner bruecke wieder befahrbar.

obwohl aus niederoesterreich und oberoesterreich ein sinken des wasserstandes bei den donauzufluessen gemeldet wird, steigt der wasserstand der donau noch immer. um 9 uhr betrug der pegelstand bei der reichsbruecke 7,67 meter, das bedeutet eine durchflussmenge von mehr als 7.000 kubikmeter pro sekunde. zum vergleich: nach fertigstellung des absoluten hochwasserschutzes koennen donaustrom und entlastungsgerinne die doppelte wassermenge, naemlich 14.000 kubikmeter wasser pro sekunde, aufnehmen, ohne dass es zu ueberflutungen oder schaedon kommt. beim katastrophenhochwasser im jahr 1954 wurden 10.000 kubikmeter wasser pro sekunde gemessen. damals

./.



betrug der hoechste pegelstand bei der donau 8,61 meter. der derzeitige wasseranfall betraegt rund 70 prozent der wassermenge vom jahr 1954. die groesste jemals registrierte hochwasserkatastrophe ereignete sich im jahr 1521. damals kamen 14.000 kubikmeter wasser pro sekunde nach wien.

im verlauf des heutigen tages wird ein steigen des pegelstandes bei der reichsbruecke auf 7,80 meter erwartet. auch passau und linz melden nach wie vor ein leichtes steigen des donauhochwassers. die hauptarbeit der wiener feuerwehr ist zur zeit auf den handelskai konzentriert. die feuerwehrleute sind vor allem mit der errichtung von stegen beschaeftigt, um den zugang zu verschiedenen gebaeuden sicherzustellen. (rp) (forts)



L o k a l :

=====

hochwasserschäden koennen sofort angemeldet werden

6 wien, 3.7. (rk) hochwassergeschädigte koennten ab sofort im sozialreferat ihres zuständigen magistratischen bezirksamtes die erlittenen schäden anmelden. sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r hat angeordnet, dass ab sofort, werktags von 8 bis 15.30 uhr, samstag von 8 bis 12 uhr spezielle beamte in die sozialreferate in den bezirken entsendet werden. bei schwierigkeiten oder unklarheiten kann man sich auch an das s o z i a l - a m t direkt wenden, in dem saemtliche schadensmeldungen zentral gesammelt werden. nur fuer auskuenfte steht ausserdem der s o z i a l e n o t r u f , tel. 63 11 77, taeglich von 8 bis 20 uhr zur verfuegung.

die adressen der in frage kommenden sozialreferate:

2, karmelitergasse 9, telefon 33 16 11/293 durchwahl

11, enkplatz 2, telefon 74 35 86/23 durchwahl

20, brigittaplatz 10, telefon 33 35 11/231 durchwahl

21, am spitz 1, telefon 38 15 04/216 durchwahl

22, kagran, schroedingerplatz 1, telefon 23 35 61/200 durchwahl

die zentralstelle im sozialamt befindet sich in wien 1, schottenring 24, 1. stock, zimmer 104, telefon 66 14/246 durchwahl.

(pr)

1327



k o m m u n a l :

=====

## gemeindewohnungen nicht mieter-eigentum

7 wien, 3.7. (rk) gemeindewohnungen sollen nicht zum eigentum der mieter werden. der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen nahm donnerstag den bericht der ma 52 zu zwei antraegen der oevp, in denen die uebertragung von gemeindewohnungen bzw. -siedlungshaeusern sowie von grundstuecken oder grundstuecksanteilen an siedlungshaeusern gefordert wird, mit mehrheit zu kenntnis. derartige uebertragungen seien nicht moeglich, heisst es in der stellungnahme.

die mit hilfe der wohnbaufoerderung 1968 erbauten gemeindewohnungen sind zur steuerung der wohnungsnot bestimmt, betonte vizebuergemeister hubert p f o c h . die stadt wien biete ihren mietern die vorteile des nutzungsrechts. wenn jedoch gemeindewohnungen oder grundanteile in das eigentum der bewohner uebergehen, verliere die stadtverwaltung auch das verfuegungsrecht beim freierwerb einer wohnung und koenne sie nicht mehr an wohnungsuchende weitergeben.

ebenfalls berichtet wurde zu einem dritten antrag der oevp, in dem verlangt wurde, gemeindeeigene baurechtsgruende in das eigentum der bisherigen benuetzer zu uebertragen: dies geschaeh bei einzelbaurechtsgruenden ohnehin, wenn die mieter die uebertragung wuenschen und damit die stadtentwicklung sowie die bodenpolitik nicht gestoert werden, betonte pfoch. (hs)



w i r t s c h a f t :

=====

halbjahresbilanz der zentralsparkasse:

gute spareinlagenentwicklung

10 wien, 3.7. (rk) die oesterreicher fluechten keineswegs in ein angstsparen. dies stellte generaldirektor dr. karl m a n t l e r donnerstag bei der praesentation der halbjahresbilanz 1975 der zentralsparkasse der gemeinde wien fest. ein vergleich der spareinlagenentwicklung der ersten quartale der letzten drei jahre ergibt eine ungefaehr gleichbleibend steigende tendenz, erklarte mantler. fuer 1973 sind es +3,2 prozent, fuer 1974 +2,4 prozent und fuer 1975 +3,3 prozent.

ein blick ueber die grenzen ergibt viel staerkere zunahmen: so nahmen die spareinlagen in den eg-staaten um 8,4 prozent zu. im gegensatz dazu nimmt in diesen staaten das konsumklima ab. der oesterreicher verhaelt sich auch hier rational: seine konsumneigung entspricht ungefaehr der sparneigung.

das bilanzvolumen der zentralsparkasse nahm um rund 5 prozent im ersten halbjahr 1975 zu. das sind absolut 41,4 milliarden schilling. bei den spareinlagen, die einen stand von 23,9 milliarden schilling haben, erhoehrt sich der anteil des praemiensparens: die einlagen sind um 20 prozent auf 3,2 milliarden schilling gestiegen. auf der aktivseite betragen die gesamtausleihungen 32 milliarden schilling. der anteil der kredite an die gewerbliche wirtschaft ist etwas gestiegen, auch der anteil der unselbstaendigen, wogegen die anteile der oeffentlichen hand und des wohnbaus saisongemaess ruecklaefig waren.

erfreulich verlief die kontenentwicklung. vor allem stieg die zahl der privatgirokonten auf fast 400.000 . (sei)